

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des 1884 gegründeten

Internationalen Entomologischen Vereins E. V. / Frankfurt-M.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher
Vereinigt mit **Insektenbörse** - Stuttgart

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.

Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Schwindstraße 12

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R. Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: Entomologische Chronik. Dr. H. Bytinsky-Salz, Untersuchungen an Lepidopterenhybriden IV. (Mit 1 Tafel und 1 Textabbildung). Dr. E. Wehrli, Zur Frage der *Forbachia solitaria* Albrecht. (Lep. Geom.). (Mit 2 Tafeln und 7 Textabbildungen) Schluß. Fauna exotica: Fritz Hoffmann, Beitrag zur geographischen Verbreitung der neotropischen Syntomiden. Otto Michael, Bemerkungen über *Agrias*. Bücherbesprechungen.

Als Beilage: Handbuch für den prakt. Entomologen, Bd. IV, Seite 173-177.

Entomologische Chronik.

J. de Joannis, der bekannte französische Microlepidopterologe, starb am 26. Oktober 1932 im Alter von 79 Jahren. Durch seinen Tod ist der Französischen Entomologie eine empfindsame Lücke entstanden, auch da sein Werk: „Catalogue des Crambidae de France“ noch im Erscheinen stand.

H. W.

Untersuchungen an Lepidopterenhybriden IV.

Das Auftreten der sogenannten atavistischen Linie bei Bastarden zwischen *Celerio euphorbiae* L. und *Celerio vespertilio* Esp.

Von Dr. H. Bytinski-Salz, Deutsch-Italienisches Institut für Meeresbiologie.
Rovigno d'Istria.

Mit 1 Tafel und 1 Textabbildung.

Als „atavistische“ Linie wird bei *Celerio euphorbiae* L. im allgemeinen ein Zeichnungselement des Vorderflügels bezeichnet, das als mehr oder weniger scharf abgegrenztes dunkles Band vom Innenrand des 3. Costalflecks zum 2. Costalfleck zieht, und von dort etwa parallel zum Innenrand der Pyramidalbinde bis zum Hinterrand des Vorderflügels verläuft. Diese Linie gibt etwa die Grenzen an, bis zu der bei einer hypothetischen Urform der Gattung *Celerio* die verdunkelte